

Bürogebäude

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **69 (1982)**

Heft 4: **Wohnbau in der Agglomeration**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bürogebäude

Verwaltungsgebäude Sempell, Korschenbroich

Architekten: HPP Henrich-Petschnigg & Partner KG,
Düsseldorf

Projektpartner Planung:

Werner Nieleck

Projektpartner Bauleitung:

Claus Arens

Mitarbeiter: Jürgen Brehmer

Die «Rheinische Armaturen- und Maschinenfabrik Albert Sempell», vor Jahren bereits mit der Produktion in Korschenbroich angesiedelt, musste aufgrund ausgewogener Enge im Innenstadtbereich Mönchengladbach auch die übrigen Betriebsabteilungen in die Nähe ihrer Fertigung legen.

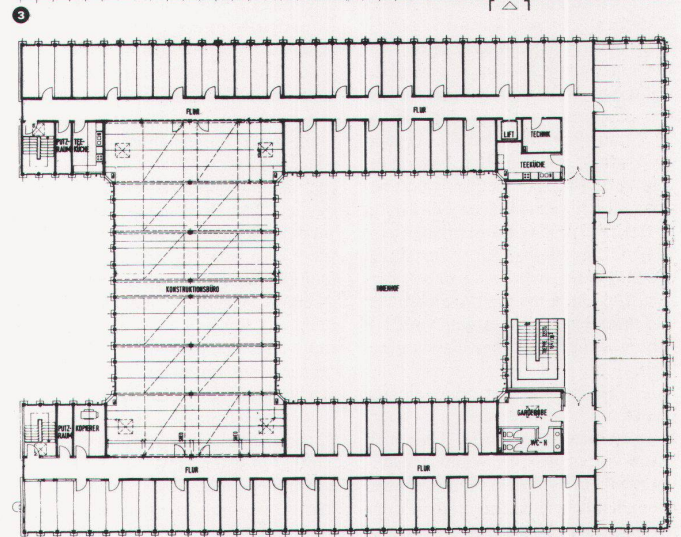
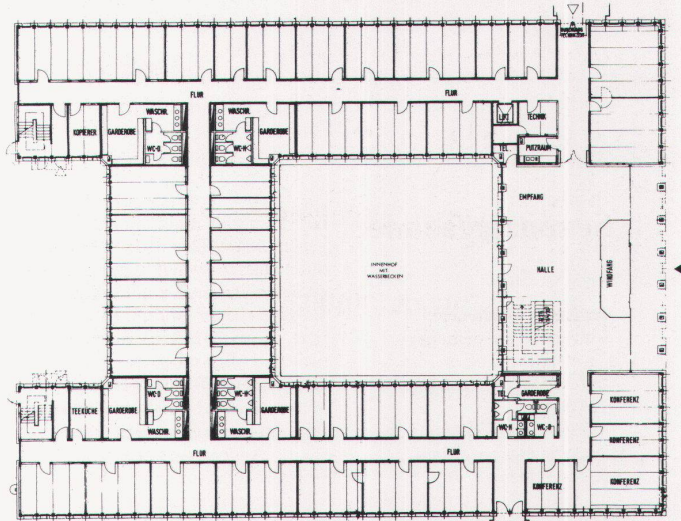
So wurde auf dem vorhandenen Fabrikgelände ein atriumförmiges Verwaltungsgebäude mit Innenhof errichtet, das sich der bestehenden Bebauung anpasst. Um jedoch dem zweigeschossigen Ziegelbauwerk jegliche Kompaktheit zu nehmen, wurde eine stark gegliederte

Fassade gewählt – im Wechsel von schmalen, vertikalen Klinkerflächen mit auf Bauhöhe durchgezogenen verspiegelten Glaselementen –, durch das eine geradezu schlanke Wirkung des Gebäudes erzielt wird.

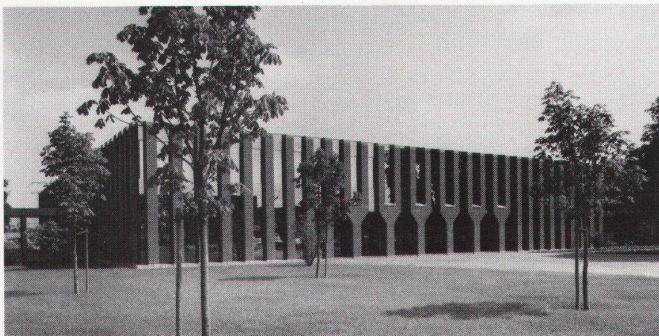
Das Bürogebäude enthält 180 natürlich belichtete und belüftete Arbeitsplätze. Das Konstruktionsbüro im 1. Obergeschoss erfährt eine zusätzliche natürliche Belichtung über das Dach (Shed). Das Gebäude wurde in Mischbauweise erstellt. Die tragenden Teile der Fassade sind aus Stahlbetonstützen, Geschossdecken und Brandwände in Ort beton ausgeführt. Flurwände, tragend ausgebildet in Stahlbetonelementen, geschosshoch, Kernaumauerungen aus Kalkstein-Mauerwerk, Fassadenstützen und Giebelwände aussen, Eingangs- und Ausstellungsbereich innen mit Backstein verblendet.

Der Vorplatz, die Halle sowie der Innenhof sind mit dem am Bau verwendeten Klinker durchgehend gepflastert worden. Dadurch wird eine besondere Verbindung zwischen Innen und Aussen hergestellt.

Henrich-Petschnigg & Partner



0 5 10 m



1



2



5

- 1 Südwestecke
- 2 Innenhof
- 3 Grundriss Erdgeschoss

- 4 Grundriss Obergeschoss
 - 5 Konstruktionsbüro
- Fotos: Manfred Hanisch